

Nicholas A. Christakis
James H. Fowler

Connected!

Die Macht sozialer Netzwerke
und warum Glück ansteckend ist

Aus dem Amerikanischen von
Jürgen Neubauer

S. Fischer

Inhalt

Einleitung 11

1. Mittendrin statt nur dabei 17

Von Eimer- und Telefonketten 22 • Die Gesetze des Lebens im Netzwerk 32 • Das Gesetz der drei Schritte 46 • Vernetzt 50

2. Lachen Sie, und die Welt lacht mit 54

Die Gefühle unserer Vorfahren 56 • Warum Emotionen ansteckend wirken 59 • Herdenpanik 63 • Ein unerträglich süßer Duft 67 • Der emotionalen Ansteckung auf der Spur 73 • Warum Glück ansteckend wirkt 75 • Im Hamsterrad 81 • Allein in der Menge 84 • Lust und Liebe 87

3. Liebe deinen Übernächsten 90

Liebesgeschichten 92 • Warum wir uns Partner suchen, die uns ähnlich sind 99 • Großer Fisch im kleinen Teich 103 • Die anderen machen es doch auch 107 • Tod durch Liebeskummer 115 • Warum Männer mehr von der Ehe haben 121 • Liebe, Sex und Multiplexität 128

8 Connected!

4. Das tut mir genauso weh wie dir 131

Die Ex des Partners der Ex 134 • Wie sich Viren verbreiten 137 • Jedes Netzwerk braucht eine andere Medizin 141 • Warum uns die Freunde unserer Freunde dick machen 144 • Was sollen wir ändern: unser Verhalten oder unser Denken? 151 • Was Rauchen und Trinken mit Rückenschmerzen zu tun haben 156 • Warum sogar Selbstmord ansteckend wirkt 163 • Auf dem Weg zu einer neuen Gesundheitspolitik 173

5. Das liebe Geld 180

Wo ist George? 187 • Matrosen, Möwen und SARS 190 • Launische Märkte 196 • Wie Information weitergegeben wird 202 • Warum schwache Verbindungen stark sind 206 • Alte Seilschaften, neue Seilschaften 209 • Die Kreativität der Netzwerke 213 • Farbkodierung 216 • Der Wert der Freundschaft 219

6. Politische Verflechtungen 225

Ihre Stimme zählt nicht 227 • Niemand wählt allein 236 • Realpolitik in sozialen Netzwerken 239 • Wahlbeteiligung in realen Netzwerken 244 • Wählen ist Bürgerpflicht 248 • Von kleinen Leuten und großen Tieren 250 • Den belastenden Unterlagen auf der Spur 251 • Der am besten vernetzte Politiker 257 • Die Architektur des politischen Einflusses 261 • Der politische Protest geht online 264

7. In Fleisch und Blut 271

Alte Bande rosten nicht 275 • Beziehung und Kooperation 279 • Die Geburt des Homo dictyous 285 • Wer hat den Homo oeconomicus auf dem Gewissen? 287 • Auf der Suche nach dem rationalen Menschen 290 • Was wir von Zwillingen lernen können 293 • Netzwerke sind in unseren

Genen angelegt 293 • Einsam pirscht der Jäger 302 • Von Mäusen und Senatoren 304 • Ein Gehirn für soziale Netzwerke 307 • Vernetzt mit einer höheren Macht 311 • Wie viele Freunde kann ein Mensch haben? 315 • Sollen wir unsere Freunde lausen, oder reicht es, wenn wir uns mit ihnen unterhalten? 318

8. Hypervernetzt 322

Virtuelle Welten, reale Verhaltensweisen 324 • Schockierend echt 327 • Dein Avatar ist aber hübsch! 331 • Streifzüge durch die Welt 334 • Ferngespräche 337 • Leben im Netzdorf 339 • Online-Gemeinschaften 341 • Massiv und passiv 346 • Zu viele Freunde? 348 • Zwischen Wirklichkeit und Wikilichkeit 350 • Auf der Suche nach der Nadel im Heuhaufen 354 • Ein neuer Mensch 358 • Das Gleiche, aber nicht dasselbe 360

9. Das Ganze ist mehr 363

Der menschliche Überorganismus 365 • Weder mein noch dein 369 • Selbstlose Trittbrettfahrer 373 • Haben und nicht haben: Soziale Ungerechtigkeit in Netzwerken 379 • Einer für alle, alle für einen 382

Danksagung 387

Anmerkungen 391

Personen- und Sachregister 422